

Jahresbericht 2011

Tätigkeit des Vereines und des Vorstandes:

Dieses Jahr haben wir uns vor allem um die Erstellung der Homepage und der Flyer gekümmert. Das hat uns viel Energie gekostet. Denn obwohl wir professionelle Hilfe in Anspruch genommen hatten, mussten wir die Texte erstellen, Rechtschreibfehler finden, Wünsche äußern und Verbesserungsvorschläge machen.

Dazu kam, dass ein Vorstandsmitglied auf familiären Gründen für ein halbes Jahr ausgefallen ist, und die verbliebenen drei Vorstandsmitglieder feststellen mussten, was es bedeutet, wenn eine Mitstreiterin weniger da ist.

Beides hat unsere ehrenamtlichen Kräfte sehr belastet. Wir mussten dabei feststellen, dass der Alltag eines Vereines sehr anstrengend sein kann.

Ich als erste Vorsitzende habe insbesondere gemerkt, dass es mehr Einsatz kostet, einen Verein zu führen, als eine Selbsthilfegruppe am Leben zu erhalten. Und das, obwohl die Aufgaben auf mehrer Köpfe verteilt sind.

Was wir sonst noch gemacht haben:

- Wir haben uns regelmäßig als Vorstand getroffen.
- Wir haben die Frühstücke geplant und durchgeführt, zusammen mit einigen unserer Mitglieder.
- Jessica Adler hat Gelder bei den Krankenkassen beantragt und wird sie auch dieses Jahr wieder abrechnen.
- Es gab einige formale Dinge mit dem Finanzamt und dem Registergericht zu klären. Unter anderen haben wir die Satzungsänderung aus dem letzten Jahr beim Registergericht eintragen lassen.
- Wir haben das Projekt für dieses Jahr als Aufbau- und Entspannungsnachmittage für Frühchenmütter geplant und vorbereitet.
-

Im Folgenden die Themen, die uns dieses Jahr begleitet haben im Einzelnen:

Frühchenfrühstück:

Wie letztes Jahr haben wir die Frühstücke regelmäßig sowohl in Bovenden als auch im Elternhaus angeboten.

Das **Frühstück im Elternhaus** wird mit unterschiedlicher Resonanz besucht. Sind Eltern im Elternhaus untergebracht, kommen sie häufig auch zum Frühstück. Eltern, die ausschließlich in der Klinik sind, kommen eher selten.

Die Rückmeldung von Eltern, die zu uns kommen, ist aber durchweg positiv. Eltern können an uns Fragen stellen, die sie bei Ärzten und Pflegepersonal nicht stellen können. Eltern wollen gerne wissen, wie es nach der Klinik weitergeht. Und sie würden gerne wissen, wie sich ihre Kinder entwickeln.

Beides können wir natürlich nicht beantworten, aber wir können Mut machen anhand unserer Erfahrung und der Entwicklung unserer Kinder.

Hier mal eine Rückmeldung zu unserem Frühstück und zum Elternaustausch von professioneller Seite von einer Kinderärztin aus dem SPZ:

Uns wurde von ihr ausgerichtet, dass wir uns solange wie möglich weiterhin für Eltern von Frühgeborenen und ihre Kinder einsetzen sollen. Denn sie findet die Frühstücke eine tolle

Möglichkeit für Eltern sich aus zu tauschen, über Sorgen und Ängste zu reden und auch mal kurzzeitig aus dem Klinikalltag zu entfliehen. Denn bei uns haben Eltern auch mal außerhalb und nicht nur mit Ärzten und Klinkpersonal mit andern Betroffenen zu reden und sich verstanden zu fühlen, weil alle zwar in unterschiedlicher Weise aber dennoch dasselbe erlebt habe.

Für das nächste Jahr gibt es Überlegungen, das Frühstück im Elternhaus mit einem Kleiderbasar für Frühchen zu kombinieren. Ein paar Kleidungstücke für Frühchen wurden uns schon angeboten.

Das **Frühstück in Bovenden** wird von einem festen Elternstamm besucht. Leider ist es uns noch nicht gelungen, neue Eltern nach Bovenden „zu locken“. Wir haben außerdem Überlegungen, das Frühstück ab 2012 auf Sonntag zu verlegen, da viele Eltern am Samstag durchaus beschäftigt sind (Einkäufe, Fuß- und Handballspiele etc.) Die letztendliche Entscheidung darüber fällt demnächst.

Sommerfest, Adventsnachmittag:

Neben den Frühstücken bieten wir auch immer ein Sommerfest und dieses Jahr einen Adventsnachmittag an.

Das Sommerfest war diesmal nicht so gut besucht, da einige Kinder kurzfristig erkrankt sind. Aber die Kinder, die da waren hatten viel Spaß (und die Eltern auch).

Der Adventsnachmittag findet erst Mitte Dezember statt.

Homepage, Flyer und Plakate:

Es ist geschafft: Die Homepage ist online, die Flyer, Plakate und Visitenkarten sind gedruckt. Unsere Stimmung als Vorstand hat das deutlich gehoben.

Es war eine schwierige Wegstrecke und hat viel länger gedauert, als uns lieb war. Zur Belohnung gab es viele nette Rückmeldungen zu unserer Homepage.

Und auch der Programmierer steht uns zu Verfügung, um Veränderungen – hoffentlich rechtzeitig – immer einzupflegen.

Jetzt müssen wir nur noch die Flyer verteilen und die Plakate aufhängen. Für die Flyer fehlt uns nur noch ein Einlegeblatt mit den Terminen für 2012. Sobald die alle Termine stehen, erstellen wir den Einleger.

Außerdem sind wir als Kleine Löwen mittlerweile auch bei Facebook zu finden.

Öffentlichkeitsarbeit:

Wie letztes Jahr ist unsere Öffentlichkeitsarbeit deutlich zu kurz gekommen. Aber jetzt, wo alle Grundlagen gelegt sind, werden wir uns Anfang nächsten Jahres um eine Pressemitteilung bemühen.

Kontakte zur Uniklinik

Wir haben uns im Frühjahr dieses Jahres mit Mitarbeiterinnen der Station 0133 getroffen, um unsere Arbeit noch mal vor zu stellen.

Die Hoffnung war, dass das Pflegepersonal bessere „Werbung“ für unsere Frühstücke macht. Wir sind jetzt vielleicht wieder etwas bekannter an der Uniklinik, aber unser Besuch hat sich in den Teilnehmerinnenzahlen beim Frühstück nicht niedergeschlagen.

Bei Überlegungen zusammen mit den Stationen wurde uns nahe gelegt, wieder Elternsprechstunden in der Klinik anzubieten. Hier könnten die Eltern uns vor den Frühstücken unverbindlich kennen lernen und etwaige Ängste abbauen und wichtige Fragen klären.

Wir finden das auch sehr sinnvoll, aber es übersteigt im Moment unsere ehrenamtlichen Kräfte.

Weiterhin hatten wir große Hoffnung auf die neu einzustellende psychosoziale Fachkraft an der Uni gesetzt. Leider ist diese Stelle immer noch nicht besetzt.

Bücherei:

Die Titel unserer Bücher stehen jetzt auf der Homepage und wir konnten auch – mit Unterstützung der Krankenkassen – wieder Bücher dazukaufen. Jetzt müssen wir das mit der Ausleihe noch besser regeln – eine Aufgabe fürs nächste Jahr.

Projekt: Entspannungs- und Aufbauwochenende für Frühchenmütter

Aus der Idee eine gemeinsames Entspannungs- und Erholungswochenende für Mütter anzubieten, wurden jetzt 3 Nachmittage, die wir demnächst im Elternhaus anbieten. Wir konnten zwei Entspannungstherapeutinnen finden, die diese Nachmittage für und mit uns gestalten.

Pro Nachmittag können 8 Mütter teilnehmen, wobei wir auf eine Mischung zwischen „alten“ und „frischen“ Eltern achten werden. Teilnehmen können Mütter nur, wenn Sie sich vorher anmelden.

Wir danken der AOK und der Barmer für die Finanzierung des Projektes

Schlusswort und Dank:

Jetzt, wo ich den Jahresbericht schreibe, fällt mir auf, wie viel dieses Jahr doch passiert ist. Es kam mir gar nicht so vor. Ich habe dieses Jahr als sehr mühselig empfunden. Das liegt vielleicht daran, dass ehrenamtliche Arbeit immer nebenberuflich und nebenbei statt findet. Die vielen positiven Rückmeldungen halten die Arbeit aber dann doch am Laufen und wiegen ein Teil der vielen eingebrachten Stunden wieder auf.

Ohne Unterstützung würde das alles aber gar nicht gehen.

- Besonderen Dank an Sandra und Klaus Weiß, die für uns immer die Frühstücke in Bovenden machen und auch sonst immer – wenn Not am Mann bzw. der Frau ist – hilfreich da sind.
- Dank auch an Carina Krause, die dieses Jahr ihr 4. Kind bekommen hat (kein Frühchen) und trotzdem immer da ist, wenn sie gebraucht wird.

- Dank auch an Jessica Adler und Diana Hoffman, die als weitere Vorstandsmitglieder die viele Arbeit mit mir teilen
- Und: schön, dass Du wieder da bist – Andrea.
- Danken müssen wir auch dem Elternhaus und der Kirchengemeinde in Bovenden, die uns nach wie vor ihre Räume kostenlos zur Verfügung stellen.
- Und danken müssen wir auch allen Krankenkassen für ihre großzügige Förderung unserer Arbeit.

Mit freundlichen Grüßen

Sylvia Stecker

1. Vorsitzende, Kleine Löwen e.V.